

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends
früh 8 Uhr.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 1 1/2 Mark.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespalteten Corpus-
Zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstags und Freitags Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förker in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für

Königsbrück: bei Herrn Kaufmann
M. Fischer. Dresden: Annoncen-
Bureau's Haasenstein & Vogler, In-
validendank, W. Saalbach. Leipzig:
Rudolph Mosse, Haasenstein
& Vogler. Berlin:
Centralannoncenbureau für
sä m t l i c h e deutsche Zeitungen.

Sonnabend.

N. 4.

12. Januar 1878.

Bekanntmachung.

Nach stattgefundener Ergänzungswahl besteht der Bezirksausschuß vom Anfang dieses Jahres aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Rittergutsbesitzer Reich auf Biehla,
- Bürgermeister Dertel von Ramenz,
- Stadtrath Müge von Pulsnik,
- Klostersyndicus Adv. Spann von Panschwitz,
- Fabrikant Florenz Schöne von Großröhrsdorf,
- Gemeindevorstand Hornuß von Brauna,
- Ortsrichter Seifert von Thiemendorf und
- Gemeindevorstand Gersdorf von Neukirch.

Ramenz, am 2. Januar 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Schäffer.

Bekanntmachung.

Die Cassation des von Neuhof nach Cannewitz führenden Communicationsweges, Nr. 292 des Flurbuchs für ersteren Ort, ist beantragt worden.
Es wird dies nach § 14 des Gesetzes über die Wegebaupflicht vom 12. Januar 1870 mit der Veranlassung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Wider-
sprüche binnen 3 Wochen und spätestens bis

zum 1. Februar 1878

allhier anzubringen.

Ramenz, am 5. Januar 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Schäffer.

Bekanntmachung, das Standesamt Großröhrsdorf betreffend.

An Stelle des seiner Function als Standesbeamter für Großröhrsdorf auf Ansuchen entthobenen Ortsrichters Herrn Gebler daselbst ist
Herrn Karl Ferdinand Gebler, Gemeinderathsmitglied ebendasselbst,
für den Standesamtsbezirk Großröhrsdorf bestätigt und am heutigen Tage eidlich in Pflicht genommen worden, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird, daß dessen standesamtliche Thätigkeit den 16. dieses Monats beginnt.

Ramenz, am 8. Januar 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Schäffer.

Für die zum Nachlaß des Bandfabricanten Carl Bruno Schöne in Großröhrsdorf gehörigen Grundstücke und zwar
a., für das Haus mit Garten, sub. Nr. 138 des Brandcatasters, Fol. 231 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf,
b., für die Feld- und Wiesengrundstücke Nr. 1004B und 1008B des Flurbuchs, sub. Fol. 373 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf und
c., für das vom Erblasser vom Gasthofbesitzer Hause in Großröhrsdorf im vorigen Jahre erkaufte Garten-, Feld- und Wiesengrundstück
welche Grundstücke zusammen einen Flächenraum von ca. 1 Hektar 11 Ar repräsentiren, sind 11230 M 50 S als Kaufpreis geboten worden.
Im Interesse der bei diesem Nachlaß beteiligten Unmündigen ist

der 29. Januar 1878

als Mehrbietungstermin anberaunt worden und werden daher alle diejenigen, welche auf diese Grundstücke ein höheres Gebot zu thun gemeint sein sollten, andurch
geladen, obgedachten Tags Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle zu erscheinen, nach vorherigen Ausweis der Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu eröffnen und
des Weiteren sich zu gewärtigen.

Pulsnik, am 22. December 1877.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Jahn.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Recrutirungstammrolle für die Stadt Pulsnik.

Alle in hiesiger Stadt aufhältlichen Personen, welche entweder
a. im Jahre 1858 geboren,
b. bereits in früheren Jahren zur Stammrolle angemeldet, aber zurückgestellt worden sind,
werden in Gemäßheit § 23 der Deutschen Wehordnung vom 28. September 1875 aufgefordert, in der Zeit
vom 15. Januar bis 1. Februar 1878

unter Vorzeigung ihrer Geburtscheine und beziehentlich der im ersten Stellungsjahr empfangenen Loofungs- und Gestellungscheine behufs ihrer
Eintragung in die Recrutirungstammrolle in hiesiger Rathsexpedition — Neumarkt Nr. 304, 1 Treppe — sich anzumelden, oder durch ihre Eltern, Vor-
münder-, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren anmelden zu lassen.

Gleichzeitig werden die Letzteren aufgefordert, ihrerseits Sorge zu tragen, daß ihre militärpflichtigen Söhne, Pflegebefohlenen, Commis, Gewerbsgehülfen und
Lehrlinge u. s. w., welche zeitweilig von hier abwesend sind, während der eingangsgedachten Frist, zur vorchriftsmäßigen Anmeldung gelangen.
Wer die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu
3 Tagen bestraft.

Pulsnik, den 3. Januar 1878.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Amtsmaurermeister Oswald Reinhardt hier an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Strickermeisters Julius
Frenzel als Rathsmittelglied gewählt und Derselbe mit den zu Stadtverordneten resp. Ersatzmännern gewählten Herren 1., Schuhmachermeister Friedrich Hoffmann, 2.,
Deconom Moritz Gandler, 3., Schuhmacher Eduard Richter, 4., Gerichts-Amts-Controleur August Haase, 5., Thierarzt Carl Walther, 6., Töpfermeister Friedrich
Hensel, 7., Uhrmacher Emil Vogel und 8., Klempner Otto Sohre heute verpflichtet worden ist.

Königsbrück, den 9. Januar 1878.

Der Stadtrath.
A. Peter, Brgmstr.

Berfälschung von Seidenstoffen.

Wir leben in dem unaufrichtigsten Zeitalter, das
wohl je seit Erschaffung der Welt da gewesen. Nicht
nur unser tägliches Brod, auch die zu unserer Bekleid-

ung dienenden Stoffe sind das Ziel einer systematischen
Verschlechterungs- und Verfälschungsmethode geworden,
und nicht nur für die deutsche, auch für die französische
Industrie scheint das ominöse „billig und schlecht“ charac-
terisch werden zu wollen. Ein hervorragendes englisches

Blatt schreibt: Unsere Aufmerksamkeit ist auf eine bemer-
kenswerthe Verfälschung seidener Fabrikate gelenkt worden;
es scheint, daß sich der Handel in derartiger Waare be-
reits so entwickelt hat, daß er auf die ganze Seidenin-
dustrie eine sehr verderbliche Wirkung auszuüben droht.